

Inhalt

Vorwort Dennis Schmolk	4
Ankündigung des Hume-Symposiums am 26.03.2011 in Nürnberg	7
<i>K. R. Popper, B. I. B. Lindahl, P. Århem</i> Die Beziehung zwischen Bewusstsein und Gehirn: Diskussion einer interaktionistischen Hypothese	9
<i>Prof. Dr. Hans Albert</i> Brauchen wir Induktion? Antwort auf Norbert Hoersters erneute Kritik	22
<i>Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster</i> So oder so: Auf Induktion verzichtet niemand. Eine erneute Antwort auf Hans Albert	25
<i>Dr. Hans-Joachim Niemann</i> Arthur Schopenhauer und sein nicht preisgekröntes Meisterwerk der Ethik	27
<i>Prof. Dr. Robert Zwillling</i> Toleranz – ein schwieriges und ein ambivalentes Konzept	43
<i>Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber</i> Gemeinsamkeiten im Denken der Feinde einer offenen Gesellschaft Strukturmerkmale extremistischer Ideologien	49
<i>Prof. Jan Narveson</i> Liberal-Konservativ: Die Echte Kontroverse	66
<i>Prof. Dr. Dietrich Grille</i> Schulen des Sozialismus – Philosophie in der DDR	91
<i>Prof. Dr. Dietrich Grille</i> Georg Mende – 100 Jahre	98
<i>Dr. Assia Maria Harwazinski / Dr. Gerhard Czermak</i> Medizin und Religion – ein anhaltendes Spannungsverhältnis	100
<i>Prof. Dr. Thomas Rießinger</i> Päpstliche Ökonomie. Joseph Ratzinger und die Entwicklung der Weltwirtschaft. Teil 1	106
<i>Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber</i> Antike Philosophen als Kritiker des Christentums. Eine Fallstudie zu Celsus, Porphyrios und Julian	133

<i>Dr. Alfred Kröner</i>	
Die vollkommenste Form der Liebe. Gedanken Ludwig Feuerbachs zur Sexualität	147
<i>Hans-Jürgen Stubig</i>	
Zum Nationaldank für Ludwig Feuerbach	153

F O R U M

<i>Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt</i>	
Wie Herkunft Zukunft bestimmt oder: zum Fall des Philosophen Friedrich W. Nietzsche aus Röcken Röckener Gedenkrede zu Nietzsches 110. Todestag am 25.8.2010	158
<i>Rachid Boutayeb / Michael Roes</i>	
Über Beschneidung. Traum und Trauma	180
<i>Dipl.-Ing. Gopal Kripalani</i>	
Informationsverarbeitungskompetenz und ihre ethische Komponente	199
<i>Ulrich Büchler</i>	
Deepwater Horizon – Zeugnis einer Katastrophe. Vom Vermögen und Versagen der Sprache	212
<i>Dennis Schmolk</i>	
Urheberrecht – Geschichte, Kritik, Ausblick	218

BUCHBESPRECHUNGEN

<i>PD Mag. Dr. Clemens Stepina</i> , Trilogie zur DDR Philosophie	227
<i>Prof. Dr. Dietrich Grille</i> , Renate Steinitz, Eine deutsche jüdische Familie wird zerstreut. Die Geschichte eines Steinitz-Zweiges	229
<i>Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugher</i> , Hans Kelsen, Verteidigung der Demokratie. Abhandlungen zur Demokratietheorie/Was ist Gerechtigkeit?	231
<i>Daniel Krause</i>	
Werner Schiffauer, Nach dem Islamismus. Eine Ethnographie der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs	234
Ludolf Herbst, Hitlers Charisma. Die Erfindung eines deutschen Messias	236
Peter Scholl-Latour, Die Angst der weißen Mannes. Ein Abgesang	241
<i>Dr. Dr. Joachim Kahl</i>	
Ein langer Abschied vom Christentum. Kritische Anmerkungen zu Uwe Lehnerts Buch „Warum ich kein Christ sein will. Mein Weg vom christlichen Glauben zu einer naturalistisch-humanistischen Weltanschauung“	243

<i>Hendrik Kempt</i> , Frank-Christian Hansel, Dialektik der Abklärung, Grundrisse einer nachkritischen Theorie Band 1	247
<i>Dr. Hermann Detering</i>	
Edwin Johnson, Antiqua Mater – Wer waren die ersten Christen?	249
<i>Helmut Walther</i>	
Jan-Wilhelm Beck, Aliter loqueris, aliter uiuis, Senecas philosophischer Anspruch und seine biographische Realität	255
Armin Geus, Allahs Schöpfung oder Die Evolution des Lebens	261
Norbert Hoerster, Was können wir wissen? Philosophische Grundfragen	262
Robert Zimmer, Arthur Schopenhauer. Ein philosophischer Weltbürger	267
Franz M. Wuketits, Wie viel Moral verträgt der Mensch? Eine Provokation	270
<i>Bernd A. Laska</i> , Der Stachel Stirner, Rezensionssessay	272
<i>Dennis Schmolk</i>	
Richard Greene / Silem Mohammad, Die Untoten und die Philosophie: Schlauer werden mit Zombies, Werwölfen und Vampiren	280
Thilo Sarrazin, Deutschland schafft sich ab: Wie wir unser Land aufs Spiel setzen	281
<i>Dr. Michael Rumpf</i> , Satzpunkte	284
<i>Klaus D. Höfer</i> , Es ist nicht von der Hand zu weisen	286
Anzeige Freidenkerbund Österreich	287
Jubiläums-CD 15 Jahre Aufklärung & Kritik	288
GKP im Internet	289
Impressum	292
Termine der Gesellschaft für kritische Philosophie 2010	293

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich und die ganze Redaktion, dass Sie trotz des Erscheinens von Thilo Sarrazins Politpolemik Zeit und Muße gefunden haben, diese Ausgabe von Aufklärung und Kritik zur Hand zu nehmen. Auch diesmal erwarten Sie neben Rezensionen und Diskussionsbeiträgen wieder zahlreiche informative, spannende und hoffentlich unterhaltsame Artikel.

Der erste Beitrag ist die Erstveröffentlichung des letzten Interviews, das *Karl Popper* zwei Monate vor seinem Tod zwei schwedischen Neuro-Forschern gegeben hatte. Es geht darin um nichts weniger als sozusagen „den Stoff, aus dem die Seele ist“. Popper nennt ihn „Welt 2“, und sein Vorschlag, Welt 2 als eine Art Kraftfeld zu verstehen, das zugleich geistig wie auch physikalisch ist, dürfte der Diskussion des Leib-Seele-Problems neue Impulse geben.

Der in den letzten Heften begonnene Induktionsstreit wird mit zwei weiteren Beiträgen der einschlägigen Autoren fortgeführt. Während *Hans Albert* die Frage stellt, ob wir Induktion brauchen, antwortet *Norbert Hoerster* eindeutig: „Auf Induktion verzichtet niemand“.

Hans-Joachim Niemann widmet sich anlässlich Arthur Schopenhauers 150. Todesjahr dessen kleiner Ethiksschrift „Das Fundament der Moral“. Statt in immer neuen Spielarten Moral „denknotwendig“ zu begründen, sollten wir lieber – so versteht er Schopenhauer – dafür sorgen, dass mehr Moral zur Wirkung kommt.

Albert Schweitzer dient ihm dabei als Paradebeispiel eines vergeblichen Versuches, mehr Moralbefolgung durch mehr Ethikbegründung zu erreichen.

Der Frage, wie man angesichts demokratiefeindlicher Tendenzen, also angesichts von Intoleranz, mit dem Konzept der Toleranz umgeht, versucht *Robert Zwilling* zu ergründen. Im Anschluss daran wendet sich *Armin Pfahl-Traugber* den Gemeinsamkeiten zu, die extremistische Ideologien teilen – Intoleranz gegenüber Andersdenkenden jedenfalls gehört sicher zu einem gemeinsamen „Strukturmerkmal“.

Der in Amerika lebende *Jan Narveson* analysiert die wesentliche Polarität des politischen Systems der USA: den Gegensatz von Liberalen und Konservativen, jedoch in Bezug auf (philosophische) Theoriegebäude. Ideengeschichtlich geht es dabei – wie so oft – zurück in die griechische Antike, bevor anhand von Begriffen wie Eigentum und Wohlfahrtsstaat die praktischen Folgen des jeweiligen Denkens erörtert werden.

Unser Vorstandsmitglied *Dietrich Grille* behandelt in der Ausarbeitung seines Referats, das er vor der Nürnberger GKP 2010 hielt, die politisch-theoretische wie die lebenspraktische Seite der DDR-Philosophie – aus eigener Anschauung. Er schrieb auch die dann folgende Nachlese zum 100. Geburtstag des 1983 verstorbenen DDR-Akademikers Georg Mende.

Assia Maria Harwazinski und *Gerhard Czermak* widmen sich dem spannenden Problemfeld, das sich zwischen Religion und Medizin erstreckt. Nicht nur anhand aktueller Diskussionen wie jener um die Sterbehilfe und Transplantationen, Kostenträger des Gesundheitswesens und dem wiederaufkeimenden Glauben, dass Krankheiten Strafen Gottes oder dämonische Besessenheiten darstellen, wird klar, dass der Disput noch lange nicht beigelegt ist. Der historische Schwerpunkt liegt auf dem Christentum, aber auch nicht-religiöse Ideologien, der Islam und modernes Sektenwesen werden behandelt, etwa der kalte Heroin-Entzug durch Scientologen.

Im ersten Teil seines Aufsatzes zur „Päpstlichen Ökonomie“ untersucht *Thomas Riesinger* die Ansichten des amtierenden Papstes Benedikt XVI. zur Weltwirtschaft. Gerade katholische Länder der „Dritten Welt“ sind ja noch immer häufig Verlierer und Leidtragende ihrer Entwicklung.

Armin Pfahl-Traugher beschreibt in einem zweiten Beitrag für diese Ausgabe „Antike Philosophen als Kritiker des Christentums“ anhand dreier Philosophen, wie alt die Christentumskritik ist. Bereits Celsus, Porphyrios und Julian griffen die Originalität der Quellen, ihre Inhalte und Implikationen an, von der Gottessohnschaft Jesu bis zu den daraus entspringenden Moralvorstellungen.

Alfred Kröners 2009 gehaltenes Referat zu Feuerbachs Gedanken zur Sexualität hat nun endlich seinen Niederschlag in einem Beitrag für Aufklärung und Kritik gefunden – fast pünktlich zum nächsten Termin jener mittlerweile alljährlichen Tagung, die damals der Rahmen des Vortrags war.

Dass Ludwig Feuerbach zu seinen Zeiten ein durchaus bekannter und geachteter Mann war, entnimmt man nicht nur der Anekdote, nach der sein Begräbnis von einem großen Trauerumzug tausender Nürnberger begleitet war: *Hans-Jürgen Stubig* forscht in seinem Beitrag „Zum Nationaldank für Ludwig Feuerbach“ damaligen Spendern nach, die dem schwerkranken Feuerbach unter die Arme griffen.

Im Forum erwartet Sie wie immer eine bunte Mischung aus philosophischen und religionskritischen Texten. Den Anfang macht *Hermann Josef Schmidt* mit dem Abdruck seiner Gedenkrede „Wie Herkunft Zukunft bestimmt“, in der er Nietzsches Herkunft aus einem Pfarrhaushalt behandelt und sich auch der Gehirnerweichung von Nietzsches Vater als eventueller „physischer Herkunftsbelastung“ widmet. *Rachid Boutayeb* und *Michael Roes* untersuchen in einem spannenden Dialog die Begründungen und Folgen der religiösen Beschneidung: „Traum und Trauma“. *Gopal Kripalani* und *Ulrich Büchler* analysieren beide aktuelle Probleme, wenn auch sehr verschiedene: Kripalani bezieht Medien- und „Informationsverarbeitungs-kompetenz“ und ihre ethischen Implikationen, Büchler nimmt sich des Ölbohrloch-Unglücks der Deepwater Horizon an.

Wie immer wird das Heft beschlossen von einer Reihe von Rezensionen, diesmal etwa zur DDR-Philosophie und Neuerscheinungen zum Islam und zur Kritik der christlichen Geschichte. Auf den letzten Drücker fertig wurde auch meine Rezension des Buches „Deutschland schafft sich ab“ von Thilo Sarrazin.

Die Redaktion hofft, Ihnen mit dem vorliegenden Band eine angenehme Lektüre bieten zu können. Wir würden uns freuen, Sie eventuell auf einer der kommenden Veranstaltungen – die Sie der Website <http://www.gkpn.de/> entnehmen können – oder etwa bei der Ludwig-Feuerbach-Tagung am 23.10.2010 im Nachbarschaftshaus Gostenhof begrüßen zu dürfen.

Eine gute Zeit wünscht im Namen der gesamten Redaktion

Dennis Schmolk

Glückwünsche der Redaktion

Redaktion und Vorstandschaft der GKP gratulieren herzlich zum 75. Geburtstag dem Mitherausgeber und langjährigen Vorstandsmitglied *Prof. Dr. Dietrich Grille* und ebenso unserem Mitherausgeber *Prof. Dr. Hans-Martin Sass*. Beiden Jubilaren gelten unsere besten Wünsche für die Zukunft und unser Dank für langjährige Unterstützung.

Gerne möchten wir an dieser Stelle auf die zum 70. Geburtstag unseres Mitherausgebers *Prof. Dr. Horst Herrmann* im Telos-Verlag erschienene Festschrift aufmerksam machen; sie trägt den Titel: „Lieber einen Knick in der Biographie als einen im Rückgrat“, viele prominente Autorinnen und Autoren haben dafür Beiträge geschrieben.

Helmut Walther im Namen des Vorstands der GKP und der Redaktion von A&K

Ankündigung für März 2011

David Hume – Politischer Denker, Erkenntnistheoretiker, Religionskritiker

Symposium zum 300. Geburtstag des schottischen Aufklärers



Samstag, 26. März 2011, ca. 10-18 Uhr
in Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 1, Marmorsaal

Referenten (u.a.): Prof. Dr. Dr. Norbert Hoerster (Reichenberg), Prof. Dr. Gerhard Streminger (Graz), Dr. Georg J. Andree (Graz), Dr. Gerhard Engel (Hildesheim), Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber (Brühl)

Teilnehmerbeitrag: 30 EUR regulär, 20 EUR für Mitglieder der Gesellschaft für kritische Philosophie bzw. einer der Humanistischen Akademien; Versorgung in der Kaffeepausen inbegriffen, Mittagessen auf eigene Kosten

Anmeldung erbeten per E-Mail* an anmeldung@hume-symposium.de oder ab 1. November 2010 per Anmeldeformular (und ab 01.11. auch weitere Informationen) im Internet unter www.hume-symposium.de.


Gesellschaft
für kritische
Philosophie
www.gkpn.de

Veranstalter:


Humanistische Akademie
Bayern
www.humanistische-akademie-bayern.de

Die Veranstalter würden sich insbesondere über eine rege Teilnahme von Mitgliedern der Gesellschaft für kritische Philosophie und von Mitherausgebern von **Aufklärung und Kritik** freuen!

* Postalische Anmeldungen ggf. bitte an: Dr. Frank Schulze, Jagdstr. 20, 90419 Nürnberg